



FFT-Newsletter 09/2019 für die Naturwissenschaften

Ausschreibungen

COST: Europäische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der wissenschaftlichen und technischen Forschung

VW-Stiftung: Förderung von Symposien und Sommerschulen

BMBF: Förderung von internationalen Verbundvorhaben in Wissenschaft und Forschung zum Thema Smartes Wassermanagement für eine nachhaltige Gesellschaft zwischen Europa und Japan

LMU: Felix-Wankel-Tierschutz-Forschungspreis

DRV/FNA: Förderung von Forschungsprojekten zu alterssicherungsrelevanten Fragen

DFG: Digitalisierung und Erschließung archivalischer Quellen

AXA Research Fund Fellowship: Cyber Risk: Creating a Safer Cyberspace

Veranstaltungen

NKS-Gesellschaft: Webinar-Reihe zum neuen Horizont2020-Arbeitsprogramm für 2020

movement – Mentoring für promovierte Wissenschaftlerinnen – Infoveranstaltung, 22.05.2019, 11:00 Uhr, C2-136

Weitere Meldungen

BMBF: Wissenschaftskonferenz beschließt Wissenschaftspakte

DFG: Open-Access-Transformationsverträge: Lizenzvertrag mit der Cambridge University Press

Weiterer Schritt hin zum nächsten Rahmenprogramm „Horizon Europe“

Ausschreibungen

COST: Europäische Zusammenarbeit auf dem Ge

biet der wissenschaftlichen und technischen Forschung

Deadline: 05.09.2019

Link: www.cost.dlr.de

COST (European Cooperation in Science and Technology) ist eine zwischenstaatliche Initiative zur europäischen Zusammenarbeit im Bereich der wissenschaftlichen und technischen Forschung, bei der nationale Forschungsarbeiten international gebündelt und koordiniert werden. COST unterstützt die pan-europäische Netzwerkbildung zu definierten Themen über einen Zeitraum von vier Jahren. Auf diese Weise wird ein gemeinsamer Austausch zwischen den Forschenden ermöglicht und die Koordination von Forschungsaktivitäten sowie die Verbreitung ihrer

Ergebnisse verbessert. Außerdem legt COST Wert darauf, dass die Netzwerke sowohl jüngere Forschende als auch Forschende aus "Forschungs- und innovationsschwächeren" europäischen Staaten (den sogenannten "Zielstaaten für Inklusion", engl. "Inclusiveness Targeted Countries") gezielt einbeziehen.

COST fördert Vernetzungsaktivitäten, wie etwa Arbeitsgruppen, Tagungen, Workshops, kurze wissenschaftliche Austausche, Training Schools, Reisekosten und gemeinsame Veröffentlichungen. Die Personal- und Forschungsmittel stammen aus nationaler Förderung oder Drittmitteln und werden nicht von COST finanziert.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Annika Merk](#)

VW-Stiftung: Förderung von Symposien und Sommerschulen

Deadline: 10.09.2019

Link: www.volkswagenstiftung.de

Mit der Förderinitiative "Symposien und Sommerschulen" unterstützt die Volkswagen (VW) Stiftung Veranstaltungen aller Fachgebiete, die zum Ziel haben, neue wissenschaftliche Ideen und Forschungsansätze zu behandeln. Die Stiftung möchte auch dazu ermutigen, innovative Veranstaltungsformate bzw. neue Instrumente zur Unterstützung der Interaktion und Vernetzung der Teilnehmer/innen zu erproben. Unterstützt werden können Symposien, Workshops und Konferenzen (in der Regel bis zu 50 Personen im Tagungszentrum Schloss Herrenhausen in Hannover) sowie Sommerschulen (in ganz Deutschland, höchstens 60 Teilnehmende, Antragstellung jederzeit möglich). Grundvoraussetzungen sind ein interdisziplinärer und internationaler Kontext, eine aktive Beteiligung des wissenschaftlichen Nachwuchses sowie eine signifikante Einbeziehung von Wissenschaftlerinnen sowohl unter den Vortragenden als auch den Teilnehmenden.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

BMBF: Förderung von internationalen Verbundvorhaben in Wissenschaft und Forschung zum Thema Smartes Wassermanagement für eine nachhaltige Gesellschaft zwischen Europa und Japan

Deadline: 14.06.2019 (Projektskizze)

Link: www.bmbf.de

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert Beiträge zum nachhaltigen Wassermanagement. Gefördert werden sowohl als Einzel- wie auch als Verbundvorhaben, die entsprechend des oben beschriebenen Zweckes in internationaler Zusammenarbeit mit Partnern aus Japan die nachfolgenden Themen bearbeiten: Entwicklung effizienter und nachhaltiger Wassernutzungssysteme, die die Qualität und Quantität des Wassers in den Phasen der Versorgung, der Ableitung, der Rekultivierung und der Ressourcen-gewinnung durch den Einsatz innovativer Wasseraufbereitungstechnologien und Wasserressourcen-Managementsysteme optimieren. Solche Systeme sollten widerstandsfähig gegen verschiedene natürliche und soziale Veränderungen sein, die für unsere Gesellschaften mit lokalen Aspekten allgemein anwendbar und langfristig nachhaltig sind. Dabei sollten verschiedene Faktoren berücksichtigt werden, darunter Energieverbrauch, sozioökonomische Auswirkungen, Umweltbelastung, öffentliche Gesundheit und für die lokalen Gemeinschaften spezifische Umstände. Die Forschungsgruppen sollen interdisziplinär zusammengesetzt sein. Ihre Arbeit soll über die reine Grundlagenforschung hinausgehen und sich mit weltweit nachgefragten industriellen Anwendungsmöglichkeiten befassen. Die Einbeziehung industrieller Partner sowie relevanter Stakeholder von Beginn an wird begrüßt.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

LMU: Felix-Wankel-Tierschutz-Forschungspreis

Deadline: 30.09.2019

Link: www.felix-wankel-forschungspreis.de

Der Felix Wankel Tierschutz-Forschungspreis wird durch die Tierärztliche Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München für hervorragende, experimentelle und innovative wissenschaftliche Arbeiten verliehen, deren Ziel bzw. Ergebnis es ist, Tierversuche zu ersetzen oder einzuschränken, den Tierschutz generell zu fördern, die Gesundheit und tiergerechte Unterbringung von Versuchs-, Heim- und Nutztieren zu gewährleisten oder die Grundlagenforschung zur Verbesserung des Tierschutzes zu unterstützen. Der Preis ist mit maximal 30 000 Euro dotiert. Eine Aufteilung des Preises auf mehrere Preisträger ist möglich. Die Verwendung des Preisgeldes ist nicht mit Auflagen verbunden. Vorschlagsberechtigt sind Wissenschaftler*innen sowie Mitglieder zum Beispiel von wissenschaftlichen Institutionen, von Fachgesellschaften und von Behörden sowie von Wissenschaftsredaktionen. Vorgeschlagen werden können Personen und Gruppen, die in der Forschung im In- oder Ausland tätig sind. Die Arbeiten sollen neueren Ursprungs sein und eigene Forschungsergebnisse enthalten. Sie müssen im Druck vorliegen. Bereits anderweitig mit einem Tierschutzpreis ausgezeichnete Arbeiten werden in der Regel nicht berücksichtigt. Eine Eigenbewerbung ist ausgeschlossen.

FFT-Ansprechperson: [Erika Sahrhage](#)

DRV/FNA: Förderung von Forschungsprojekten zu alterssicherungsrelevanten Fragen

Deadline: 31.10.2019

Link: www.fna-rv.de

Die Deutsche Rentenversicherung (DRV) fördert gemeinsam mit dem Forschungsnetzwerk Alterssicherung (FNA) Forschungsprojekte zu alterssicherungsrelevanten Fragen. Diese stellen sich nicht nur aus sozialrechtlicher oder sozialpolitischer Perspektive, sie müssen auch im Kontext mit volkswirtschaftlichen, soziologischen und politologischen, sowie finanzwissenschaftlichen, psychologischen oder mathematischen Fragestellungen gesehen und beantwortet werden. Die Förderschwerpunkte orientieren sich an aktuellen wissenschaftlichen Themen, an Forschungsdefiziten im Bereich der Alterssicherung und am Forschungsbedarf der Rentenversicherung. Gegenwärtig konzentriert sich die Förderung auf folgende fünf Förderschwerpunkte:

1. Ziele der Alterssicherung
2. Wirkungsanalyse des Alterssicherungssystems
3. Sicherung bei Erwerbsminderung
4. Akzeptanz des Alterssicherungssystems
5. Europäische und internationale Alterssicherungspolitik

Dabei bestehen zwischen einzelnen Themen aus den verschiedenen Themenkomplexen eine Vielzahl von Anknüpfungspunkten. Gefördert werden grundsätzlich Anträge aus allen wissenschaftlichen Disziplinen, um die Alterssicherung aus allen Richtungen zu beleuchten und keine Perspektive auszuschließen.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

DFG: Digitalisierung und Erschließung archivalischer Quellen

Deadline: 31.07. bzw. 31.10.2019

Link: www.dfg.de

Ziel der erneuten Ausschreibung ist es, die Zugänglichkeit zu archivalischen Quellen für die Forschung durch deren Digitalisierung und zentrale Zusammenführung im Archivportal-D und in der Deutschen Digitalen Bibliothek

(DDB) deutlich zu verbessern. Damit soll der Wissenschaft ein strukturiertes und vernetztes Angebot an digitalisierten Quellen geboten werden. Für Bestände, die noch nicht digital erschlossen sind, kann die Erschließung des Bestands beziehungsweise die Retrokonversion vorhandener analoger Findmittel zugleich mit der Digitalisierung beantragt werden. Antragsteller*innen wird empfohlen, sich bei der Bestandsauswahl für eine Digitalisierung an folgenden Schwerpunkten zu orientieren:

- Digitalisierung mikroverfilmter Archivbestände, die im Rahmen der Bundessicherungsverfilmung entstanden sind (Mikrofilme aus ergänzenden Schutzverfilmungen können ebenfalls herangezogen werden, sofern deren Qualität nachweislich für eine Digitalisierung geeignet ist)
- Digitalisierung der Rückgratbestände archivischer Überlieferung
- Digitalisierung bildhafter Materialien wie Urkunden, Pläne, Plakate sowie Bild- und Fotoüberlieferungen

Weitere forschungsinduzierte und archivfachliche Kriterien sind bei der Bestandsauswahl zu berücksichtigen. Interessent*innen werden gebeten, bis **31. Juli 2019** eine Absichtserklärung einzureichen. Förderanträge können bis **31. Oktober 2019** eingereicht werden.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

AXA Research Fund Fellowship: Cyber Risk: Creating a Safer Cyberspace

Internal Deadline: 17 May 2019*

Proposal Submission: 17 June 2019

Link: www.axa-research.org

The AXA Fellowship is a funding scheme aiming at supporting young promising researchers on a priority topic aligned with AXA and the Society. The support should be transformative for the researcher and the advancement of her/his research field. This call for proposals aims at funding projects with wide societal relevance. Up to 4 Postdoctoral Fellowships will be selected and funded for research in cyber security including, but not limited to:

- Assessment of cyber risk, detrimental effects and costs of cyber attacks
- Modelling, empirical analysis, and management of cyber risk
- Perception of cyber risk and cyber insurance, insurability of cyber risk, innovative ways to manage cyber risk through insurance
- Impact of cyber- attacks on society and individuals
- Cyber terrorism, cyberwarfare and state-sponsored cyber activity

An AXA Fellowship is awarded for a period of 2 years. Up to 125.000€ are allocated. It is the responsibility of the applicant to submit a carefully calibrated budget. Candidates should be maximum PhD+ 5 years.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Linda Groß](#)

*Because an institutional expression of interest is required potential applicants are asked to contact Dr. Linda Groß until **17 May 2019** with all the relevant information and documents.

[nach oben](#)

Veranstaltungen

NKS-Gesellschaft: Webinar-Reihe zum neuen Horizont2020-Arbeitsprogramm für 2020

Link: www.nks-gesellschaft.de

Am **27., 28. und 29.05.2019**, jeweils ab 10 Uhr, findet die NKS-Webinar-Reihe zum neuen Arbeitsprogramm 2020 der 6. Gesellschaftlichen Herausforderung statt. Dort werden die einzelnen Topics zu den drei Calls "Migration" (27.05.), "Socioeconomic and cultural transformations" (28.05.) und "Governance for the future" (29.05.) vorgestellt.

movement – Mentoring für promovierte Wissenschaftlerinnen – Infoveranstaltung, 22.05.2019, 11:00 Uhr, C2-136

Link: www.uni-bielefeld.de/movement

Das Mentoring-Programm *movement* für promovierte Wissenschaftlerinnen geht im Oktober 2019 in die fünfte Runde. *movement* richtet sich an promovierte Wissenschaftlerinnen aller Fachrichtungen, die sich für eine Laufbahn in der Wissenschaft interessieren und auf ihrem Weg von einem facettenreichen Netzwerk- und Workshop-Angebot profitieren möchten. Die Veranstaltung informiert über das Programm und die neue Ausschreibung 2019-2021 (Bewerbungsfrist: 14.06.2019). Es wird um eine formlose Anmeldung per Email unter movement@uni-bielefeld.de gebeten.

[nach oben](#)

Weitere Meldungen

BMBF: Wissenschaftskonferenz beschließt Wissenschaftspakte

Link: www.bmbf.de

Nach gut einem Jahr zäher Verhandlungen haben sich Bund und Länder auf ein 160-Milliarden-Euro-Paket für die Wissenschaft verständigt. Bis zum Jahr 2030 werden alle drei Wissenschaftspakte langfristig fortgeführt. Zwei von ihnen, der Hochschulpakt und der Qualitätspakt Lehre, werden komplett auf Dauer gestellt, in entscheidenden Punkten inhaltlich neu ausgerichtet – und firmieren dementsprechend unter neuem Namen. Das Paket besteht aus drei Bund-Länder-Vereinbarungen:

1. Mit dem **„Zukunftsvertrag Studium und Lehre stärken“** verbessern Bund und Länder gemeinsam dauerhaft die Qualität von Studium und Lehre und stellen ein angemessenes Studienangebot sicher.
 2. Mit der Vereinbarung **„Innovation in der Hochschullehre“** wird die Erneuerungsfähigkeit der Hochschullehre und ihre Sichtbarkeit und Bedeutung gestärkt; erstmals wird die Förderung innovativer Lehre institutionell verankert.
 3. Der **„Pakt für Forschung und Innovation“** wird in den Jahren 2021-2025 mit klaren Zielvereinbarungen fortgeschrieben. Dies ist ein deutliches Signal für die internationale Wettbewerbsfähigkeit der außeruniversitären Forschungseinrichtungen.
-

DFG: Open-Access-Transformationsverträge: Lizenzvertrag mit der Cambridge University Press

Link: www.dfg.de

Der Hauptausschuss der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) hat am 29. März 2019 die Förderung eines nationalen Konsortiums mit der Cambridge University Press beschlossen. Damit kann jede deutsche Wissenschaftlerin und jeder deutsche Wissenschaftler von einer der Lizenz beitretenden Einrichtungen in Zeitschriften des Verlags im Open Access publizieren. Derzeit beteiligen sich 95 wissenschaftliche Institutionen an dem Abschluss. Die Einrichtungen übernehmen die Gebühren für die Publikation über den Lizenzvertrag mit dem

Verlag, der auch den lesenden Zugang zu den Zeitschriften umfasst. Die DFG finanziert den Vertrag anteilig und stellt knapp 1,6 Millionen Euro über eine Laufzeit von drei Jahren dafür bereit.

Die Cambridge University Journals umfassen eine große Anzahl von Titeln, die vor allem auch für Geistes-, Kunst- und Sozialwissenschaften von Relevanz sind. Der Vertrag wurde von der Bayerischen Staatsbibliothek verhandelt, die auch die Umsetzung des Vertrags organisiert.

Weiterer Schritt hin zum nächsten Rahmenprogramm „Horizon Europe“

Link: <http://www.europarl.europa.eu/news/de/press-room/20190410IPR37599/eu-research-transport-space-and-digital-priorities-post-2020-approved-by-meps>

Das Europäische Parlament hat am 17. April 2019 mit großer Mehrheit für die Annahme einer teilweisen Einigung („Partial Agreement“) über das nächste EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation "Horizon Europe" (2021-2027) gestimmt.

Die Annahme durch das Europäische Parlament ebnet der Europäischen Kommission den Weg für die Vorbereitungen der Implementierung von "Horizon Europe". Diese werden in den kommenden Wochen und Monaten insbesondere die strategische Programmplanung, die Etablierung von „Mission Boards“ und Partnerschaften sowie das künftige Model Grant Agreement (MGA) betreffen.

Das „Partial Agreement“ zwischen Europäischem Parlament und Rat der EU umfasst den Verordnungsvorschlag, der auch die Beteiligungsregeln für "Horizon Europe" enthält, sowie das Spezifische Programm. Der Rat hatte die Übereinkunft mit dem Parlament bereits im Vorfeld bestätigt.

Die budgetäre Ausstattung von "Horizon Europe" ist aufgrund der Abhängigkeit von der Einigung zum mehrjährigen Finanzrahmen der EU von der Einigung ausgenommen. Das Europäische Parlament fordert ein Budget von 120 Milliarden Euro. Der Vorschlag der Europäischen Kommission sieht dagegen 94,1 Milliarden Euro für "Horizon Europe" vor.

[nach oben](#)

Über den FFT-Newsletter können auch Sie Informationen zu Ausschreibungen oder Veranstaltungen an Ihre Kolleg_innen weitergeben. Bitte lassen Sie uns Ihre Informationen zukommen, wir werden sie gerne in die nächste Ausgabe des FFT-Newsletters aufnehmen.

Herausgeber FFT-Newsletter

Universität Bielefeld

Dezernat Forschungsförderung und Transfer

E-Mail: fft-info@uni-bielefeld.de

Webseite: <http://www.uni-bielefeld.de/Universitaet/Ueberblick/Organisation/Verwaltung/FFT/>